

Lokale Workshops mit Jugendlichen im Offenen Kanal TV Münster

Offene Lerngruppen „Unter Freunden“ und „Faces“

Deutsche Jugendliche, jungen Migranten und europäische Freiwillige engagierten sich im Rahmen der Projektarbeit in der interkulturellen Jugendmedienarbeit. Sie produzieren „Faces“ und „Unter Freunden“ – zwei interkulturelle, europäische TV- Magazine, die monatlich im Offenen Kanal TV Münster verbreitet werden. Hauptthema der Sendung sind interkulturelle Aktivitäten und europäisches Engagement in Münster. Darüber hinaus wird über Jugendkultur und die Integration ausländischer Mitbürger berichtet.

Die Produktionsgruppen „Faces“ und „Unter Freunden“ arbeiten mittlerweile eigenständig nach Leitlinien des selbstorganisierten Lernens. Insgesamt sind durchgängig jeweils rund zehn Jugendliche aktiv. Die Qualifizierung der Praktikanten und ehrenamtlichen Aktiven erfolgte durch qualifizierte Medientrainer. Es wurden Seminare und Kurse der Seminarbausteine Kamera, Schnitt und Redaktionelles Arbeiten, die kontinuierlich im Bürgermedienzentrum in Kooperation mit dem Offenen TV Kanal angeboten werden. Die Medientrainer qualifizierten in den wöchentlichen Workshops der offenen Lerngruppe die Jugendlichen (18 – 23 Jahre) in der redaktionellen Arbeit. Die Gruppe arbeitet selbstorganisiert unter Anleitung.

In den Gruppen arbeiten jeweils zwei Medientrainerinnen. Eine Medientrainerin hat in der Gruppe die redaktionelle Leitung übernommen, die andere Medientrainerin kümmert sich um die technische Qualifizierung der Praktikanten und Ehrenamtlichen.

Neben diesen Gruppenleitern gibt es weitere redaktionelle Mitarbeiter, die sich um das inhaltliche Konzepte der Beiträge kümmern. Sie werden von den technischen Praktikanten, die im Vorfeld in Kamera und Schnitt durch vielfältige Kurse geschult wurden unterstützt. Die Redaktionssitzung ist in vier Teilbereiche unterteilt.



Die Jugendlichen aus Münster organisieren mittlerweile selbständig Filmproduktionen

Als erstes wird die Routinekonferenz durchgeführt, bei der alle allgemeinen Punkte durchgesprochen werden wie z. B. Anwesenheit, Kritik der bereits ausgestrahlten Sendung, aktuelle Probleme und Schwierigkeiten bei der Termineinhaltung.

Als zweites folgt die Planungskonferenz. Hier werden neue Themenvorschläge diskutiert und die Konzepte für anstehende Beiträge durchgesprochen. Durch die Analyse der inhaltlichen Konzepte der Beiträge können im Team Verbesserungsvorschläge angebracht werden. Die Grundsatzkonferenz bietet Platz für aktuelle Strukturprobleme, besondere Werbemaßnahmen oder Anregungen für die inhaltliche Verbesserung des Sendekonzeptes.

Nach ca. 90 Minuten, in denen vor allem organisatorische Sachen besprochen werden folgt die 30- minütige Kritikkonferenz. In der Kritikkonferenz werden ca. zwei Beiträge unterschiedlichen Formates auf technische und gestalterische Aspekte hin analysiert.

Die Beiträge werden Stück für Stück, wöchentlich mit anderem Schwerpunkt wie z. B. Interviewtechniken oder Montage durchgegangen. Das Team kann so aktiv kritisieren oder auch positiv motivieren, wenn ein Beitrag besonders gut erarbeitet wurde. Zusätzlich wird sich darum bemüht, dass Beiträge analysiert und durchgesprochen werden, die noch nicht

gesendet wurden. Deshalb ist der Abgabetermin für die Beiträge stets eine Woche vor Sendetermin, damit die Anregungen aus der Kritikkonferenz noch in den Beitrag eingebracht werden können.

Die stetige kritische Reflexion ist für eine Qualitätssteigerung unumgänglich. Das Magazin hat eine einheitliche Magazin- und Sendestruktur, d.h. es gibt feste Senderubriken und einen monatlichen festen Sendeplatz. Das Magazin wird jeden 3. Freitag im Monat um 19.30 Uhr im Offenen Kanal TV Münster gesendet.

Doch nicht nur die Berichterstattung steht im Vordergrund, ebenfalls soll ein europäisches Netzwerk entstehen, das einen stetigen Programmaustausch garantiert. In der internationalen Medienprojektarbeit entsteht ein gemeinsames, europäisches TV Magazin, das in ca. 40 Offenen TV Kanälen in Europa ausgestrahlt wird.